

# Arzneimittelanwendung und -dokumentation bei Kastration von Schlachtequiden

## §§ Rechtliche Vorgaben vs. gelebte Praxis

Schneider S.<sup>1</sup>, Isbrandt R.<sup>1</sup>, Gehlen H.<sup>2</sup>, Merle R.<sup>3</sup>, Meemken D.<sup>1</sup>, Langkabel N.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Institut für Lebensmittelsicherheit und -hygiene, AG Fleischhygiene, Freie Universität Berlin, <sup>2</sup> Pferdekl. Allg. Chir. und Radiologie, Freie Universität Berlin, <sup>3</sup> Institut für Veterinär-Epidemiologie und Biometrie, Freie Universität Berlin

67% der Tierärzt:innen in Deutschland kennen nicht die Wartezeit für Medikamente der Positivliste für Equiden (VO (EU) Nr. 122/2013) [1, 2].

### Einleitung

Bei Schlachtequiden muss die Anwendung eines Medikaments der Positivliste mit einer Wartezeit von 6 Monaten (VO (EU) Nr. 122/2013) im Equidenpass dokumentiert werden. Anästhetika der Positivliste sind z.B.:

- Acepromazin      - Diazepam              - Guaifenesin
- Midazolam        - Propofol

Equiden fielen in Deutschland in den Jahren 2018-2020 im Vergleich zu anderen Schlachttieren mit hohen Nachweisraten an positiv getesteten Rückstandsproben auf [3-5]:

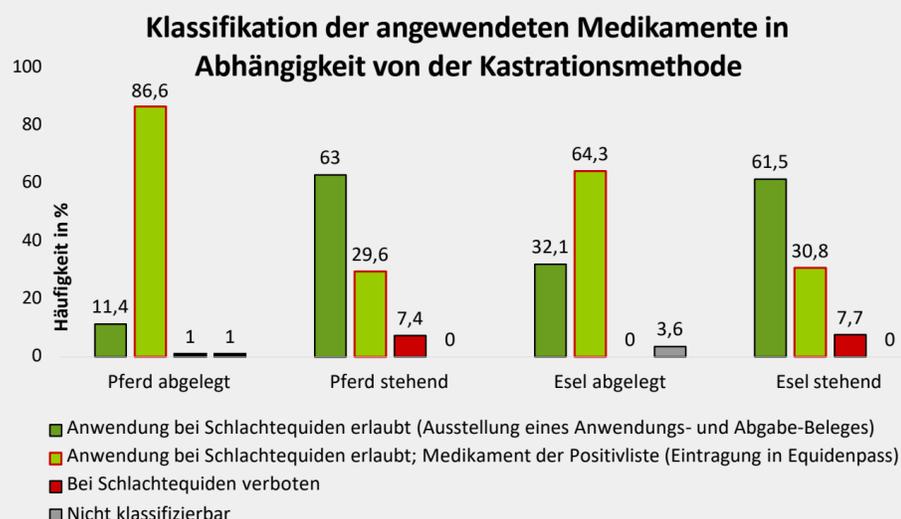
	0,91% bis 4,51%	(Probenanzahl: 107 – 133)
	0,5% bis 0,79%	(Probenanzahl: 13.491 – 15.080)
	0,26% bis 0,39%	(Probenanzahl: 27.928 – 29.996).

### Material und Methoden

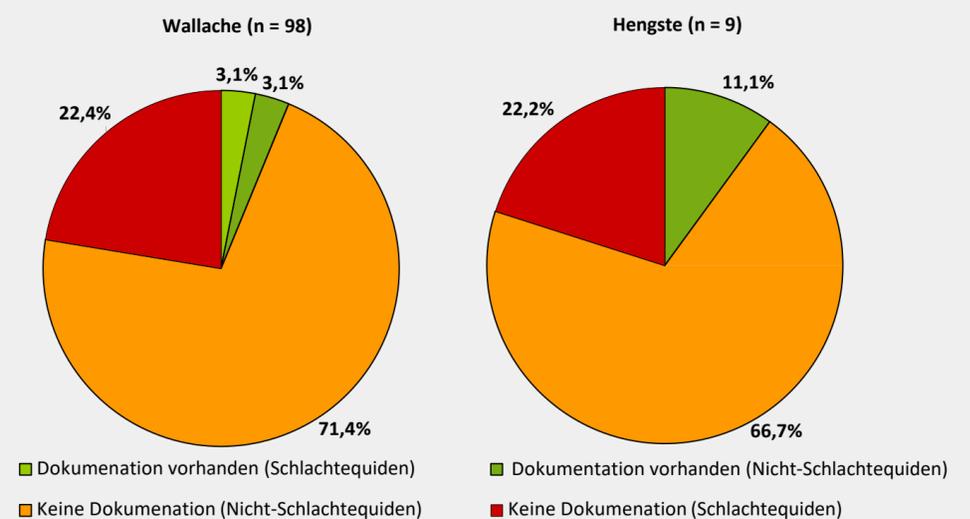
- Online Umfrage: Antworten von 119 Tierärzt:innen und neun Pferdekliniken zu Kastrationsmethode, Arzneimittelanwendung und Arzneimitteldokumentation
- Analyse von 195 Equidenpässen in der Pferdekl. der Freien Universität Berlin und vier Pferdeställen

### Ergebnisse

- 25,2% der männlichen Equiden sind Schlachttiere (27/107) und 91,6% sind kastriert (98/107)
- Häufigste Kastrationsmethode: „abgelegt“, Anwendung durch 76% der befragten Tierärzt:innen bei Pferden und durch 81% bei Eseln



### Verifizierte Arzneimitteldokumentation in Equidenpässen



In nur zwei Equidenpässen von Wallachen (1 Schlachtequide, 1 Nicht-Schlachtequide) waren Anästhetika der der Positivliste dokumentiert.

Vorgefundene Arzneimitteldokumentation: zum Großteil Entwurmungsmittel und Antibiotika.

Bei Stuten (n = 88):

- in zwei Equidenpässen Arzneimitteldokumentation vorgefunden,
- jeweils ein Schlachtequide und ein Nicht-Schlachtequide

### Diskussion

Die Häufigkeit der gefundenen Arzneimitteldokumentation stimmt nicht mit den Angaben angewendeten Medikamenten bei Kastrationen überein:

- Anwendung von Anästhetika der Positivliste zur Kastration bei Equiden durch 29,6% bis 86,6% der in Deutschland befragten Tierärzt:innen (je nach Kastrationsmethode und Spezies)
- Dokumentation von Anästhetika der Positivliste nur in 2,0% der analysierten Equidenpässe von Wallachen vorhanden
- Arzneimitteldokumentation wird zu selten durchgeführt
- Mögliches Risiko für Konsument:innen von Equidenfleisch durch Arzneimittelrückstände

#### Referenzen

1. Schneider et al. (2023) Survey of drug usage and documentation in slaughter equines in Germany. PLoSOne. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0283371>.
2. Verordnung (EU) 122/2013 zur Erstellung eines Verzeichnisses von für die Behandlung von Equiden wesentlichen Stoffen.
3. BVL (2020): BVL-Report 14.5, Jahresbericht 2018 zum Nationalen Rückstandskontrollplan und Einfuhrüberwachungsplan.
4. BVL (2021): BVL-Report 15.5, Jahresbericht 2019 zum Nationalen Rückstandskontrollplan und Einfuhrüberwachungsplan.
5. BVL (2022): BVL-Report 16.4, Jahresbericht 2020 zum Nationalen Rückstandskontrollplan und Einfuhrüberwachungsplan.

